DIELINKE. Wittmund
c/o B.F.H. Mayer
Ginsterweg 5
26 487 Neuschoo
fon 04975 779691

Dienstag 15. Nov. 2011

An den Landrat und
die Abgeordneten des Kreistages im Landkreis Wittmund

Antrag:

Angesichts des braunen Terrors der unter uns wütet

Wir beantragen auch im Kreistag Wittmund Rechtsextremismus zu einem Thema zu machen.
Nach den bitteren neuerlichen Vorkommnissen im Norden und in der Mitte Europas, und dem Wissen, dass der Staatsschutz auch im Landkreis Wittmund diverse Personalien im Auge hat fordere ich die Abgeordneten dazu auf den Jugendhilfeausschuss mit der Koordination der Aufklärungsarbeit über die Gefahrenabwehr gegen Rechts zu beauftragen.

Begründung:

Es ist wieder so weit, Rechtsextremisten morden wieder. Dabei ist es erst ein Menschenleben her. Wehret den Anfängen, dafür ist es längst zu spät. Der Anfang liegt mindestens hundert Jahre zurück. Heute müssen wir uns gegen das Aufflammen wehren, ehe erneut ein Flächenbrand daraus wird.

Was können wir Bürgerinnen und Bürger dagegen tun.

Reden, Aufklären und Vertrauen schaffen, die Lösung scheint so einfach, aber wie so oft ist es das Einfache, dass so schwer zu machen ist. Da diese Reden und Aufklären schon in den wenigsten Familien ausreichend und auch in so mancher Schule nur sehr ungenügend getan wird fordere ich die politischen Gremien die Verwaltung aber auch die lokale Presse auf vor Ort mit gutem Beispiel voran zu gehen.
Wie kann, ja wie muss eine solche Initiative aussehen:
Wir müssen die schon bestehende Infrastruktur, in der wir die Kinder erreichen, nutzen.
Ich sprach schon von unseren Schulen, hier sollten wir den Nachmittagsunterricht und das Fach Werte und Normen nutzen.
Das genügt aber nicht. Jeder Verein, von der Feuerwehr bis zu den Kirchen müssen hier deutlich und öffentlich die Rede führen und Flagge zeigen und jedwede antifaschistische Initiative unterstützen.

Dies zu koordinieren ist die Aufgabe der politisch Verantwortlichen.

B.F.H.Mayer
jugend-bildung-familie-soziales-kultur-ökologie-verkehr-bau